

August / September 2023

Jakobi-Bote

Gemeindebrief
der Kirchgemeinde Einsiedel
mit Berbisdorf und Erfenschlag



Liebe Gemeindeglieder,

vor einigen Jahren zeigten mir Freunde das Kloster Maulbronn. Von den Zisterziensern ab 1147 in sanfter Hügellandschaft zwischen Schwarzwald und Odenwald erbaut, ist es ein Zeugnis der frühen gotischen Architektur in Deutschland. Der Klosterhof wird von mittelalterlichen Mauern und Türmen umschlossen. Besonders sehenswert sind die Klosterkirche, der gotische Kreuzgang und das Brunnenhaus innerhalb der Klausur (dem Bereich, der damals für Außenstehende nicht zugänglich war). Das Brunnenhaus diente den Mönchen unter anderem zum Händewaschen vor den Mahlzeiten. Es lag deshalb in den meisten Klöstern dem Refektorium (Speisesaal) gegenüber.

Das Brunnenhaus im Kloster Maulbronn birgt drei übereinander angeordnete Brunnen-schalen, die mit frischem, fließendem Wasser von den Bergquellen des Klosters gespeist werden. Zunächst fließt das Wasser in die oberste Schale. Erst wenn sie ausreichend gefüllt ist, rinnt das kostbare Nass durch die dafür vorgesehenen Wasserspeier in die darunterliegende nächste Schale. Von ihr aus fließt es dann weiter und füllt auch noch die dritte, größte Schale. Ein ständiges Fließen, ein Empfangen und Weitergeben ist das.

Dem Nachdenken drängen sich Bezüge zum menschlichen Leben geradezu auf: Wir können nur weitergeben, was wir zuvor empfangen haben. So sind wir darauf angewiesen, von klein auf Liebe zu empfangen, um selbst einmal als liebevolle Menschen durchs Leben gehen zu können. Wir brauchen auch später im Leben Menschen, die uns lieben und wertschätzen. Vor allem aber brauchen wir den Anschluss an die Quelle aller Liebe,

an Gott, damit seine Liebe durch unsere Worte und unser Tun täglich neu andere Menschen erreicht.



© Foto: picture alliance / imageBROKER | Michael Runkel

Unsere Seele muss immer wieder neu gefüllt werden wie eine Schale. Auch die Kräfte des Gottvertrauens, der Zuversicht, der Besonnenheit und der Treue brauchen täglich neue Zufuhr. Die morgendliche (oder abendliche) Andacht kann dafür sorgen. In der engen Verbindung zu unserem Herrn Jesus Christus empfangen wir nicht nur, sondern geben weiter: „Ströme frischen Wassers“ fließen durch uns hindurch, so dass auch andere belebt und gestärkt werden (vgl. Joh. 7,38).

Aber auch unser Körper braucht gelegentlich neue Kräfte und ist dann wie eine leere Schale darauf angewiesen, neu gefüllt zu werden. Manchmal spüren wir vor dem Urlaub, dass wir uns verausgabt haben und völlig erschöpft sind. Sommerliche, drückende Hitze verschärft diese Situation unter Umständen noch weiter. Die Kraftreserven reichen dann nicht mehr für größere Vorhaben. Wir kommen gerade noch so über die Runden und brauchen dringend eine Zeit zum „Auftanken“ - Wie gut, wenn wir ein paar Wochen später, nach dem Urlaub, mit neuen Kräften in den Alltag zurückkehren und uns, gestärkt an Leib, Seele und Geist, auch ganz neuen Herausforderungen stellen können.

Ich wünsche denen, die den Urlaub noch vor sich haben, eine gute Zeit und uns allen für den Start in das neue Schul-, Studien- und Lehrjahr und für die Rückkehr in die Arbeitswelt Gottes Geleit und Segen.

Ich grüße Sie und Euch herzlich, auch im Namen der Kirchengvorsteher und Mitarbeiter,

Ihr Johannes Dziubek, Pfarrer

6. August9. Sonntag nach
Trinitatis

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern. Lk. 12, 48
Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schirrmeister, mit **Kigo Fun & Action-Tag**: Wasserschlacht - Bringt Badesachen oder Wechselsachen mit!
 Kollekte für die eigene Gemeinde

13. August10. Sonntag nach
Trinitatis

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat! Psalm 33, 12

Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit Pfarrer Förster

Einsiedel 10.00 Uhr Kigo - Start im Kantorat

Kollekte für jüd.-christl. und andere kirchl. Arbeitsgemeinschaften und Werke

19. August, Sa**Einsiedel 14.30 Uhr Schulanfängerandacht****20. August**11. Sonntag nach
Trinitatis

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. 1. Petrus 5,5

Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl, mit **Kigo**

Kollekten für Evangelische Schulen

26. August, Sa

Berbisdorf 18.00 Uhr Musik zum Wochenausklang mit dem Flötenkreis

27. August12. Sonntag nach
Trinitatis

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. Jesaja 42,3

Einsiedel 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres

Kollekte für die eigene Gemeinde

3. September13. Sonntag nach
Trinitatis

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Matthäus 25, 40

Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schirrmeister, **Kigo Fun & Action-Tag**: Hüpfburgzeit!

Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst mit Band

Kollekten für die Diakonie Sachsen

10. September14. Sonntag nach
Trinitatis

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Psalm 103, 2

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl, mit **Kigo**

Kollekte für die eigene Gemeinde

17. September15. Sonntag nach
Trinitatis

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. 1. Petr. 5, 7

Einsiedel 10.00 Uhr Festlicher Kirchweihgottesdienst, mit **Kigo**

Kollekte für die eigene Kirchgemeinde

23. September, Sa

Berbisdorf 18.00 Uhr Musik zum Wochenausklang mit dem Hutholzchor

24. September

16. Sonntag nach Trinitatis

Christus Jesus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.

2. Timotheus 1, 10

Berbisdorf 10.00 Uhr Familiengottesdienst zu Erntedank mit Rebecca Rentsch, mit Ernteschmaus

Die Erntegaben und die Kollekte sind für die Bahnhofsmission und das "Haus Kinderland" bestimmt.

1. Oktober

17. Sonntag nach Trinitatis

Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

1. Johannes 5,4

Einsiedel 10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst zu Erntedank, mit Ernteschmaus und **Kigo fun&action Tag**: Mädchenzeit:

Schmuck basteln, Jungszeit: Fußball spielen

Die Erntegaben und die Kollekte sind für die Bahnhofsmission und das "Haus Kinderland" bestimmt.

8. Oktober

18. Sonntag nach Trinitatis

Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.

1. Johannes 4,21

Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl, mit Kigo

Kollekte für die eigene Gemeinde

Freude und Leid

Getraut wurden

Fragt nach dem Herrn und rechnet mit seiner Macht, wendet euch immer wieder an ihn!

1. Chronik 16,11

Wir nahmen Abschied von

Ich bin der Herr, dein Gott. Ich nehme dich an deiner rechten Hand und sage: Hab keine Angst! Ich helfe dir.

Jesaja 41,13

Foto © N. Schwarz / GemeindebriefDruckerei.de



| Kreis & Verantwortliche/r | Termin |
|--|---|
| Seniorenkreis: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014) | Mittwoch, 20. September, 14.30 Uhr |
| Treffpunkt 102: (in Reichenhain) (Kristin Uhlig ☎ 0371-512354) | Donnerstag, 24. August zum Grillen und 14. September, jeweils 19.30 Uhr |
| Mütter in Kontakt: (Antje Kahle ☎ 037209-69274) | Jeden 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr in der Fried- hofskirche |
| Mutti-Kind-Frühstück: (Leonore Stoll ☎ 037209-69762) | Freitag, 25. August, 29. September, 9.30 Uhr (Ankommen ab 9.00 Uhr) |
| Gemeindegebet: (= get.jakobi@gmail.com) | mittwochs, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche |
| Lobpreisabend: (Annett Weiß ☎ 0152-24637985) | Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr im Kantorat |
| Kirchenchor: (Katharina Kimme-Schmalian ☎ 0371-26774700) | donnerstags, 16.00 Uhr |
| Junger Chor: (Katharina Kimme-Schmalian) | 14-tägig donnerstags, 17.00 Uhr (Termine unter ☎ katharina.kimme-schmalian@evlks.de) |
| Flötenkreis: (Christiane Escher ☎ 037209-69375) | donnerstags, 18.00 Uhr |
| Posaunenchor: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014) | Ab 21. August wieder montags, 19.30 Uhr - bis dahin in Harthau, 19.30 Uhr |
| Andacht im Pflegeheim „Am Fischzuchtgrund“: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014) | Mittwoch, 27. September, 16.00 Uhr |
| Kirchenvorstand: (Steve Richter ☎ 037209-81744) | Freitag, 25. August und 29. September, 19.00 Uhr |
| Christenlehre: 1. - 4. Klasse Mädchenkram: 5. - 7. Klasse Jungschar: 3. - 6. Klasse | Hierzu gibt es demnächst nähere Informationen |
| Konfirmanden: Klasse 7/8 (Christiane Escher ☎ 037209-69375) | Samstag, 2. und 23. September sowie 4. November, 10.00 bis 14.00 Uhr - Für die Konfirmanden der Klasse 7 beginnt das Konfirmandenjahr erst am 4. November |
| Junge Gemeinde: | dienstags, 18.00 Uhr |

Bibelstunde:

(Markus Otto ☎ 0371-91885468)

Montag, 7. August und 4. September, 19.30 Uhr, bei Ria und Wolfgang Köhler, Albert-Junghans-Straße 5

Gemeindeveranstaltungen in Berbisdorf

Frauennachmittag:

(Rosi Schirrmeister ☎ 037209-81292)

Montag, 18. September, 14.30 Uhr



Hier gibt es noch mehr aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten unserer Gemeinde - in der Browserversion unserer Gemeinde-App.



Hinweis: Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einer Veranstaltung benötigt, wende sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt Einsiedel!

Gebetsanliegen

Beten heißt: Sich verwundern, erfreuen, erkennen, was man für einen Gott und Heiland hat, vor ihm niederfallen und ihn anbeten.

(Nikolaus Ludwig von Zinzendorf)

Im Gebet bringen wir vor Gott auch unsere Anliegen - Wir bitten um Frieden in der Welt.

Wir bitten besonders um Frieden in der Ukraine. Wir bitten um Gottes Nähe für alle, die liebste Menschen, ihr Zuhause, ihren Arbeitsplatz verloren haben. Wir bitten um spürbare Hilfe. Wir bitten um eine politische Lösung und um die nötigen Einsichten der Verantwortlichen.

Wir bitten auch für uns und unsere Gemeinde:

- Für die Schulanfänger, für alle Schüler sowie die Studienanfänger: um einen guten Start in das neue Schul- und Studienjahr, gute Gemeinschaft mit Mitschülern und Mitstudenten und ermutigende Erfahrungen;
- für die Junge Gemeinde, Konfirmanden, den Jungschar- und Mädelskreis, den Kindergottesdienst: um eine gute Gemeinschaft und ein gemeinsames Wachsen im Glauben; um ehrliches Suchen und Fragen und um Antworten, die weiterhelfen;
- für alle, die sich in diesen Bereichen engagieren: um Gelingen und Freude dabei, um einen guten Kontakt zu Kindern bzw. Jugendlichen;
- für die Kirchenvorstände: Gott lege auf ihre Arbeit seinen Segen, ER helfe zu guten Entscheidungen gebe zu aller Mühe die nötige Freude;
- für die musikalischen Gruppen in unserer Gemeinde: dass sie die Möglichkeit haben, ihre Gaben zu entfalten und für die Gemeinde zum Segen werden
- für die Kranken in unseren Orten und unserer Gemeinde und für ihre Angehörigen: Gott schenke Linderung und Heilung und neue Zuversicht, sowie Kraft für alle Pflege.

Johannes Dziubek

Informationen zur Gemeindeentwicklung

Gott hat uns folgende vier Dinge für den weiteren Weg gezeigt:

1. Dass wir **IHN anbeten**
2. Dass **Gottes Wort** reichlich unter uns wohnt
3. Dass wir **Buße tun und uns Gott zuwenden**
4. Dass wir regelmäßig **Abendmahl** feiern

Buße

Lasst ab und erkennt, dass ich Gott bin.

Psalm 46, 11

Buße bedeutet Umkehr und Neuorientierung. Der Aufruf in Psalm 46 hat einen Friedensschluss zum Ziel. Menschliche Waffen sollen niedergelegt werden - in der Ehrfurcht vor Gott und im Angesicht Seiner Macht. Wenn Gott uns also aufträgt, dass wir uns Ihm zuwenden und Ihn suchen sollen, damit wir leben, meint Er damit auch, dass Er uns die Augen öffnen möchte für Kämpfe untereinander (im Kleinen wie im Gro-



ßen), die Er ablehnt, für manche Irrwege und Falschannahmen. Dass Er unsere Sinne schärfen möchte für *Seine* Wahrheit, *Seine* Pläne und *Seinen* Willen. Dies geschieht in der Stille mit Ihm. Er lädt uns persönlich und beständig zum Innehalten ein, damit wir immer wieder prüfen, ob wir noch „auf Kurs sind“ oder vom Wege abgekommen - als Einzelne und als Gemeinde.

Unser Auftrag als Gemeinde ist es, Menschen in eine lebendige Beziehung mit ihrem Schöpfer zu bringen. Wie gelingt uns das? Was hält uns dabei auf? Was lenkt uns davon ab? Was brauchen wir, um besser „Kurs zu halten“ und das Ziel nicht aus dem

Blick zu verlieren? Welchen Beitrag könntest du leisten? Welche Gaben hat Gott dir anvertraut? Wie könntest du Teil der Vision werden und wie werden Menschen durch dich auf Jesus aufmerksam?

Romy Richter

Vakanz - Chance und Herausforderung

Auf unsere ausgeschriebene Gemeindepädagoginnenstelle hat sich bisher niemand beworben.

Für Jungen und Mädchen der Klassen 5 und 6 wird es im neuen Schuljahr eine gemeinsame Jung- und Mädchenschar geben, die von Christoph Schubert (Bezirkskatechet und Gemeindepädagoge) zusammen mit Willy Mai als ehrenamtlich Engagiertem verantwortet und gestaltet wird. An welchem Wochentag sich dieser Kreis trifft, wird noch geklärt und dann bekanntgegeben.

Leider können wir für die Grundschuljahrgänge noch kein entsprechendes Angebot

machen. Umso dankbarer sind wir, dass die Kinder jeden Sonntag Kigo feiern können und der Sonntag als gemeinsamer Höhepunkt der Woche in den Vordergrund rückt. So soll es auch bei uns „Großen“ sein: wenn wir vorerst einige von Johannes Dziubeks' Aufgaben übernehmen, wollen wir uns dabei vor allem auf die Ausgestaltung unserer Gottesdienste als feste Treffpunkte für Jung & Alt fokussieren.

Wir verabschieden am 29. Oktober unseren Pfarrer in den Ruhestand. Die Ausschreibung der uns dann zustehenden 50% Stelle für einen neuen Pfarrer ist angeschoben.

Der Kirchenvorstand und die Mitarbeiter vertrauen auf Gottes Verheißung, dass alles Nötige durch Ihn unter uns ausgeteilt ist und wir die vielfältigen Gaben „nur“ entdecken und nutzen brauchen. Wichtig ist, unseren Auftrag als Gemeinde ernst zu nehmen anstatt „Löcher zu stopfen“, nicht um uns selber zu kreisen, sondern um Jesus, einander anzunehmen, zusammenzuhalten, auszuhalten und im Gespräch zu bleiben, Rücksicht zu nehmen und einander wertzuschätzen. Wir dürfen sowohl aktiv als auch passiv dazugehören - keiner muss, aber alle dürfen mitmachen. Es ist uns ein großes Anliegen, dass jeder dabei sein kann, der dabei sein möchte. Lasst uns unbedingt im Gespräch

bleiben bzw. ins Gespräch kommen 
ein_offenes_ohr@web.de

*Wo zwei oder drei versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.*

Matthäus 18,20

Es braucht also nicht viel. Gemeinde beginnt klein. Durch Beziehungen, die wachsen, gemeinsame Interessen oder Schnittstellen beim Zusammenarbeiten, beim Beten.

*So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten,
damit sie eure guten Werke sehen
und euren Vater im Himmel preisen.*

Matthäus 5,16

Romy Richter

Der Gemeindetag klingt nach...

Wie klingt er bei euch? Begeistert? Traurig? Frustriert? Motiviert?

Wir haben geschaut, was uns in Bezug auf die Gemeinde und in Bezug auf Gott auf dem Herzen liegt und es ist vieles aufgebrochen, angesprochen und diskutiert worden. Das ist gut so! Es ist gut, wenn jeder sagen kann, was ihm auf dem Herzen liegt. Es ist wichtig, dass jeder gehört wird. Wir haben euch gehört und wir danken für alle Ehrlichkeit und für eure Bereitschaft, euch mit dem weiteren Weg der Gemeinde auseinanderzusetzen. Und wie geht es jetzt weiter?

Ich glaube das Wichtigste ist zunächst, dass wir einander wahrnehmen, und stehen lassen können.

Wir sind verschieden und das wird auch so bleiben. Und weil wir so verschieden sind, begegnet Jesus uns auch auf ganz unterschiedliche Weise. Das sehen wir schon in der Bibel. Für die vom Sternenhimmel faszinierten Gelehrten aus dem Morgenland gab es einen Stern, der sie zu Jesus führte. Als Lazarus stirbt, spricht Jesus mit der eher sachlichen, bodenständigen Martha auf sachlicher Ebene über Auferstehung, mit der eher emotionalen Maria weint er

gemeinsam, mit Petrus dem Fischer fährt er auf den See und findet über einen wunderbaren Fischfang Zugang zu seinem Herzen. Und so haben auch wir jeder einen anderen Zugang zu Gott. Der eine wird sich vielleicht bei einem traditionellen Kirchenlied an die guten Taten oder die Versorgung Gottes erinnern und ihn dafür ehren. Der andere wird in neuen Lobpreisliedern Gottes Gegenwart spüren und ihm auf dem Thron die Ehre geben. Und es ist beides wichtig und richtig, wenn unser Herz dadurch auf Gott gerichtet ist.

Die Herausforderung zwischen alt und neu, traditionell und modern ist zum Gemeindetag wieder sehr deutlich geworden, aber wir müssen da nicht stehen bleiben. Wir müssen uns nicht ärgern, wenn etwas Neues entsteht. Wir müssen uns nicht ärgern, wenn etwas Altes bleibt. Sowohl die traditionellen als auch die neuen Formen sind wertvoll, um Gott zu begegnen und deshalb soll für beides Raum entstehen.

Lasst uns gegenseitig stärken, mit dem, was wir mit Gott erlebt haben und uns erzählen was uns im Gottesdienst bewegt und berührt.

Lasst uns die anderen sehen und uns freuen, wenn sie gerade die Zeit mit Gott genießen können.

Lasst uns einander nicht beurteilen oder verurteilen, in dem, was jedem einzelnen für seine Gottesbeziehung wichtig ist.

Lasst uns trotz aller Unterschiedlichkeit miteinander unterwegs sein, anstatt gegeneinander, mit Achtung und Wertschätzung und mit einem gemeinsamen Blick auf Gott.

Vermutlich wird nicht jeder in jedem Gottesdienst das finden, wonach er sich sehnt. Vermutlich ist es eine Illusion, es in einem Gottesdienst allen recht machen zu können. Aber ist es nicht eine große Chance, wenn wir traditionellen Gottesdiensten genau den gleichen Raum geben, wie den neuen? Altes darf bleiben und mit Neuem erweitert werden, damit möglichst viele ältere und möglichst viele jüngere Menschen Zugang zu Gott finden und wir, egal in welcher Form, ihm die Ehre geben und in unserer Beziehung zu ihm wachsen können.

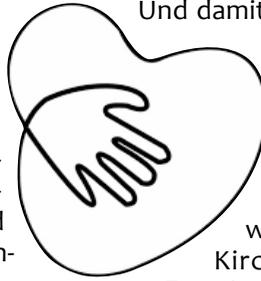
Konfirmandenunterricht

Ab Herbst 2023 übernehmen wir, vier ehrenamtliche Mitarbeiter, den Konfirmandenunterricht. Wir freuen uns auf die Zeit mit den Konfirmanden und auf viele gemeinsame Erfahrungen auf verschiedenen Ebenen. Start ist am Samstag, 4. November 2023, 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche Einsiedel. Dazu sind Familie, vielleicht auch Paten, Freunde und die Gemeinde herzlich eingeladen. Einen weiteren Gottesdienst wird es am 14. Januar 2024 in Einsiedel geben



und voraussichtlich zum Abschluss des Konfirmandenjahres am 1. Juni 2024. Da freuen wir uns über viele Teilnehmer. Ansonsten treffen wir uns monatlich an einem Samstag. Auch möchten wir die Gemeinde bitten, diese Zeit mit der Fürbitte zu begleiten. Gerne nehmen wir auch Hilfe und Vorschläge jeder Art an: das kann von praktischen Dingen (Kuchen backen, Mittagessen, Grillen, Spielidee) bis hin zur Unterstützung bei Themen gehen: also z.B. mal eine Andacht zum Thema eines besonderen Bibelwortes, oder eine besondere Glaubenserfahrung.

Lasst uns gemeinsam wachsen – mit alt und neu im Gleichklang!



Und damit es für euch auch weiterhin die Möglichkeit gibt, uns Ideen, Gedanken und konstruktive Kritik mitzuteilen, die uns hilft, unserem Auftrag als Gemeinde besser gerecht zu werden, wird es in der Zukunft in der Kirche einen „Briefkasten“, Zettel und Stifte geben, wo ihr gern eure Anliegen aufschreiben könnt. Unter ein_offenes_ohr@web.de könnt ihr das auch per Mail tun.

Natürlich könnt ihr auch gern mit uns persönlich ins Gespräch kommen und uns auch in der Weiterarbeit mit allen gesammelten Gedanken, Wünschen und Anregungen unterstützen. Meldet euch gern bei Johannes Dziubek, Kai, Romy oder bei mir und lasst uns den Weg als Gemeinde gemeinsam weitergehen. Gott hält noch so viel Gutes für uns bereit. Darauf können wir vertrauen und uns drauf freuen!

Rebecca Rentsch

Marco Kahle, Uta Gnahn, Nikita Stein, Christiane Escher (Kontakt: ☎ 037209-69375)

Pfarramt Einsiedel

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz
 ☎ 037209-2855 📠 037209-688015
 = kg.einsiedel@evlks.de
 🌐 <https://www.jacobi-kg-einsiedel.de/>

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-12 Uhr & 14-16 Uhr
 Di.: 14-18 Uhr
 Do.: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Bezüglich Bestattungen wenden Sie sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt oder an Pfarrer Dziubek.

Bankverbindung:

IBAN: DE38 8705 0000 3565 0014 52
 Sparkasse Chemnitz

Förderverein Kirchgemeinde Einsiedel e.V.
 Ansprechpartner: Veit Gruber (Vorsitzender)
 Wolfgang Brühl (Schatzmeister)
 = foev.jakobi@gmail.com

Bankverbindung des Fördervereins:
 IBAN: DE47 8705 0000 0710 0318 15
 Sparkasse Chemnitz

Integrationsarbeit Chemnitz-Süd

Koordinator: Veit Gruber
 = integration.chemnitz.sued@gmail.com

Spenden für die *Integrationsarbeit* überweisen sie bitte an:

Kontoinhaber: Brückenbauer Chemnitz e.V.
 IBAN: DE72 8705 0000 0710 0378 64
 Sparkasse Chemnitz
 Verwendungszweck: Integration Chemnitz Süd — bitte Name und Anschrift angeben!

Pfarrer Johannes Dziubek

✉ Einsiedler Hauptstraße 117 ☎ 037209-814641 = JohannesDz@web.de

Kantorin Katharina Kimme-Schmalian

= Katharina.kimme-schmalian@evlks.de

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Einsiedel, Verantwortlich: Pfarrer Johannes Dziubek
 Redaktion & Layout: Leonore Stoll ☎ 037209-69762, = stolls@gmx.net
 Druck: Gemeindebriefdruckerei/Bad Oesingen, Auflage: 850 Stück.
 Der Gemeindebrief erscheint aller zwei Monate.
 Kritik, Lob, kreative Impulse = redaktion_jakobi-bote@web.de
 Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/November 2023 ist der **1. September 2023**.



„Sei stark und sei mutig, denn der Herr geht mit dir!“

(Open Doors, Kelkheim) – Seit Ende April erschüttern gewaltsame Ausschreitungen den Bundesstaat Manipur im nordöstlichen Indien. Was als ethnischer Konflikt begann, wurde von Hindu-Extremisten genutzt, um Teile der Bevölkerung zu Gewalt gegen Christen aufzuhetzen. Über hundert Christen wurden ermordet, Tausende ihrer Häuser sowie rund 400 Kirchen zerstört.

Extreme Gewaltausbrüche und Vertreibung Zehntausender Menschen

In Manipur leben auch die beiden Volksgruppen der überwiegend hinduistischen und politisch einflussreichen Meitei sowie der mehrheitlich christlichen Kuki, die in der Minderheit sind. Die Kuki hatten friedlich protestiert, nachdem das Oberlandesgericht Manipur angeordnet hatte, den Meitei den Status einer „geschützten Minderheit“

mit erheblichen Privilegien zuzuerkennen. Außerdem waren Angehörige der Kuki zum Verlassen ihrer traditionellen Wohnorte in einigen Waldgebieten aufgefordert worden. Bei ihren Protesten wurden die Kuki heftig attackiert, obwohl das Oberste Gericht Indiens die Entscheidung des Oberlandesgerichts Manipur als „absolut falsch“ bezeichnet hatte.

Jedoch haben hindu-extremistische Gruppen in dem von der hindu-nationalistischen Partei BJP (Bharatiya Janata Party) regierten Bundesstaat den Konflikt für ihre religiöse Agenda genutzt. Obwohl zunächst auch Hindus betroffen waren, richtete sich die Gewalt schnell gegen die Christen der Kuki und der Meitei. Mehr als 50.000 von ihnen wurden vertrieben und Tausende ihrer Häuser zerstört. Ihnen fehlen Nahrung, Kleidung und Unterkunft. Deshalb

sind viele in Hilfslagern, Schulen und Gemeindezentren in den Stammesgebieten untergebracht, andere sind in benachbarte Bundesstaaten geflohen.

Partner von Open Doors haben unter größten Schwierigkeiten umgehend Hunderte Hilfsgüterlieferungen in die Gebiete gebracht. Die Angriffe auf Dörfer, Eigentum und Leben hatten indes trotz Präsenz des Militärs zugenommen. Viele Christen, die alles verloren haben, sind dankbar für die schnelle Hilfe, bitten aber dringend um Gebet.

Michan*: „Wir konnten nur um unser Leben fliehen. Mehr als die Lebensmittel schätze ich euren Mut, hierher zu kommen. Ihr habt ein Herz für die Menschen. Die Lebensmittel sind keine kleine, sondern eine sehr große Hilfe. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben. Gott segne euch.“

Kiminlong*: „Danke, dass ihr zu uns gekommen seid [...]. Ihr habt riskiert, uns zu helfen, für uns zu beten und uns anzuhören. Eine größere Liebe und Brüderlichkeit kann ich nicht finden. Wir haben nichts. Ich weiß nicht, wie es meinem Mann geht, weil er geblieben ist, um das Dorf zu bewachen [...]. Wir wären auch tot, wenn Gott uns nicht gerettet hätte. Er hat uns mehr gegeben als Lebensmittel. Er hat uns Hoffnung gegeben.“

Indien belegt Platz 11 auf dem Weltverfolgungsindex, seit 2014 nimmt die Gewalt gegen Christen zu. Bitte beten Sie für Frieden in Manipur und für die verfolgten Christen im Land.

*Name geändert
Nachricht bereitgestellt von Open



Das Haus des Pastors und seiner Familie in Manipur sowie all ihr Eigentum wurden zerstört. Partner von Open Doors brachten Hilfe und beteten für sie



Stark in Jesus Gemeinderüstzeit vom 20. bis 22. Oktober 2023

Herzliche Einladung zu unserer Rüstzeit im „Haus zur Grabentour“ in Halsbrücke vom 20. bis 22. Oktober 2023. Wir beginnen Freitagabend um 18.30 Uhr mit dem Abendessen. Die Rüstzeit endet am Sonntag nach dem Mittagessen.

Teilnehmer-Kosten:

- Erwachsene: 120,- € pro Person
- Kinder bis einschließlich 16 Jahre: kostenfrei
- Jugendliche ab 17 Jahre sowie Auszubildende, Studenten: 60,- € pro Person

Verpflegung: Petra Funk-Göhler, die uns schon öfter verköstigt hat, wird wieder die Küchenregie übernehmen.

Bettwäsche / Handtücher werden im Quartier bereitgestellt

Unser Quartier liegt idyllisch in einem kleinen Tal, direkt vor dem Haus fließt die Bobritzsch. Auf dem weitläufigen Außengelände befinden sich ein Spielplatz und ein Bolzplatz. Für Erkundungen an und in der Bobritzsch unbedingt Gummistiefel mitnehmen. Im Haus stehen uns auch ein Andachtsraum und ein Kaminzimmer zur Verfügung. Ein Billardraum sowie ein Tischtennisraum ergänzen das Angebot. Alle Gästezimmer sind mit DU/ WC ausgestattet.

Die inhaltliche Vorbereitung läuft gerade noch. Anfang Juni hatte sich das Vorbereitungsteam zum ersten Mal getroffen. Für Donnerstag, den 31. August 2023, ist das nächste Vorbereitungstreffen geplant. Wer sich da noch einbringen möchte, ist herzlich willkommen. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im früheren Café Lebensart (∞ Einsiedler Hauptstraße 102).

Anmeldungen: Ab sofort bei Veit Gruber und Uta Gnahn per Mail unter veitutag@t-online.de oder ab 20.00 Uhr unter ☎ 037209-80777. Bitte Telefonnummer mit angeben - wir rufen dann zurück und klären mit Euch Details zu Unterbringung und Essen.

Veit Gruber & das Vorbereitungsteam

Foto oben © Gerd Altmann / pixabay.de, unten © <https://www.haus-zur-grabentour.de>

